



Unterzeichnen den Kooperationsvertrag: Professor Christian von der Heyden (am Tisch) mit den Schulleitern Rainer Wiemann aus Göttingen (vorn links daneben) und Dirk Kowallick aus Northeim (rechts).

FOTO: MICHAEL CASPAR

Bachelor in Northeim

Berufliche Schulen 1 in Göttingen und Northeim kooperieren

VON MICHAEL CASPAR

Northeim/Göttingen – Zusätzlich zum Abschluss des staatlich geprüften Betriebswirts können Schüler der Fachschule in Südniedersachsen von Herbst 2021 an auch ihren Bachelor in Betriebswirtschaftslehre erwerben. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag hat die Fachschule, die von den Berufsbildenden Schulen 1 in Northeim und Göttingen getragen wird, mit der staatlich anerkannten, privaten Fachhochschule des Mittelstandes in Bielefeld abgeschlossen.

Rund 10 000 Euro kostet der zusätzliche Abschluss, der auf Führungsaufgaben vorbereitet, das Rüstzeug für die Selbstständigkeit bietet und für den Master an allen europäischen Hochschulen qualifiziert, erklärte Prof. Dr. Christian von der Heyden bei

einem Pressetermin in Göttingen.

Die Fachschüler sind vom ersten Tag an bei der Fachhochschule eingeschrieben. Alle bestandenen Fachschul Klausuren, deren Inhalte mit der Fachhochschule abgestimmt sind, werden ihnen für ihr Studium anerkannt.

Noch fehlende Kenntnisse erwerben die Fachschüler in einem vierten Jahr, das sie nach ihrem Abschluss zum staatlich geprüften Betriebswirt in den BBS-Räumen absolvieren. Die Fachschüler schreiben in dieser Zeit zudem ihre Bachelorarbeit. Unterrichtet und betreut werden sie von den gleichen Lehrern wie bisher. Diese erhalten für die Zusatzaufgabe eine Vergütung von der Fachhochschule.

„Mit dieser Kooperation können wir erstmals einen Hochschulabschluss anbie-

ten“, freute sich Dirk Kowallick, der Schulleiter der BBS 1 in Northeim. „Wir ermöglichen Absolventen einer dualen Ausbildung in unseren Räumen ein Studium“, ergänzte Rainer Wiemann, Schulleiter der BBS 1 Arnoldi-Schule Göttingen.

Der Fachschulunterricht erfolgt berufsbegleitend an drei Tagen in der Woche jeweils von 17 bis 21.15 Uhr. Parallel dazu ist ein Online-Angebot im Aufbau mit zusätzlichen Aufgaben und Video-Konferenzen.

Das Fachhochschulstudium können auch Personen ohne Abitur antreten, wenn sie nach ihrer kaufmännischen Ausbildung drei Jahre in ihrem Beruf gearbeitet haben.

Schulleiter Wiemann setzt auf Unternehmen, die ehrgeizige Mitarbeiter auf das berufsbegleitende Studium auf-

merksam machen und sich an den Kosten beteiligen. Sie könnten so in Zeiten des Fachkräftemangels gute Leute halten und für Führungsaufgaben qualifizieren lassen.

Die Fachschule in Südniedersachsen ist im vergangenen Jahr von den beiden Beruflichen Schulen gegründet worden. Die Ausbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt wird abwechselnd in Northeim oder Göttingen angeboten. 2020 starteten 26 junge Menschen aus Südniedersachsen und Nordhessen ihre Ausbildung.

Fachhochschul-Professor von der Heyden lobte die Zusammenarbeit der beiden BBS. Bielefeld habe bereits mit 40 Schulen in zehn Bundesländern ähnliche Kooperationen vereinbart, aber noch nie mit zwei Schulen gemeinsam.